**Erklärfilm »Gottesdienst erleben«**

Skript, Version 5b – finale Fassung | 13. Januar 2019

„Lade jemand ein, den du kennst, zu etwas, was du liebst.“

Die Idee ist so einfach wie bestechend: Wir laden zu einem bestimmten Termin bewusst Menschen in einen unserer Gottesdienste ein: Menschen, die wir schon kennen, privat oder beruflich. Menschen, die vielleicht neugierig sind oder distanziert, zweifelnd oder religiös unmusikalisch. Und die möglicherweise auf unsere Einladung zu einem Gottesdienst warten.

Dafür suchen wir als erstes Mitstreiter - Gemeinden in unserer Stadt, unserer Region, Dekanat oder Kirchenkreis.

Ein gemeinsamer Vorbereitungskreis bestimmt dann ein gemeinsames Datum und ein Motto.

Als zweites fragen wir uns: Wie lieb haben wir unseren Gottesdienst und was können wir vielleicht noch besser machen?

Dafür helfen Erinnerungen und Fragen:

Was wollen wir mit unseren Gottesdiensten?

Mit wem wollen wir ihn feiern?

Was ist unser Ziel?

Und: Erreichen wir unser Ziel mit dem Gottesdienst, so wie er jetzt ist? –

Hier kann auch der Blick von außen helfen. Das können Gäste sein - Gottesdienstvertraute, Gottesdienstfremde. Unterstützung kann es auch von Mitarbeitenden der Gottesdienstberatung oder des Gottesdienstcoachings geben.

Als drittes wollen wir sehen: Wie gastfreundlich sind wir eigentlich mit unserem Gottesdienst? Fühlen sich Gäste, Erstankommende bei uns willkommen? Wie wirken unsere Räume? Auch hier hilft uns der Blick von außen, durch Fremde, und vielleicht durch Besuche der Nachbargemeinden bei uns.

Als viertes: Wie genau geht eigentlich »Einladen zum Gottesdienst«? Wer fällt uns ein, den wir einladen können? Wann ist der richtige Moment zum Einladen? Welche Wörter passen? Das überlegen wir, das üben wir.

Und nun, als fünftes: »Lade jemand ein, den Du kennst, zu etwas, was du liebst«. Mach es einfach, mach es so gut wie es geht. Und dann lass Gott den Rest machen!